

Ich weiß mich zu erinnern, daß zu den zeiten, da man die umstände einer verfassung zu untersuchen und zu prüfen anfing, zu allererst die frage aufgeworfen wurde, Ob sie nöthig habe, über einrichtungen zu halten? z. e. wenn man am Sonntag zusammen kommt, so hält man eine gewisse form, daß man singt, und betet, und dergleichen. Quærebatur: obs nöthig und gut sey, daß unter den Kindern Gottes dergleichen einrichtungen seyn?

Weil ich sahe, daß viele von denen freunden, mit denen ich damals zu thun hatte, des sinnes waren, daß es nicht nöthig sey, so habe ich sieß lassen probiren. Und sie haben gefunden: wenn man ohne gesetzte ordnung handelt, so gibt das eine solche verwirrung, daß man endlich nicht mehr weiß, woran man ist. Denn das menschliche gemüth ist gar zu unordentlich ohnedem, es kan sich nicht so leicht wieder raffen.

Ich habe vielmal Gott gedankt, daß in den Religionen gemachte Kirchen-gebete sind. Es haben sich zwar allezeit leute drüber aufgehhalten; weil sie gemerkt, daß die Vorbeter oft selbst nicht wissen was sie reden. Ich habe aber allezeit gedacht: was dann einer Gemeinde wol besser und anständiger ist, wenn ihr die gebete vorgebetet werden, die damals in Jesu Christi gegenwart, mit fassung des gemüths, mit wahrhaftigem glauben gemacht sind; oder wenn ein jeder schwäger herplappern darf, was ihm vorkommt? Ist's nicht besser, daß allen durch die bank was vorgeschrieben ist, darnach sie sich nicht just selavisch richten müssen, wenns sonst ordentlich zugeht, und ihnen der Heiland was gibt, das zur stunde und in der application bräuchlicher ist?

Denn